



# Der Protest gegen das WEF geht weiter!

**Auf zur Demonstration gegen das World Economic Forum  
Donnerstag, 27. Januar 2005, 18.15 Uhr, Waisenhausplatz**

Tony Blair, einer der grössten Kriegstreiber, eröffnet am Mittwoch die WEF-Jahrestagung in Davos. Neben ihm kommen viele weitere gewaltbereite Politiker und Wirtschaftsführer nach Davos, die mitverantwortlich sind für den unhaltbaren Zustand der Welt, den das WEF angeblich verbessern will. Trotz den vielen schönen Worten, die wir in Davos Jahr für Jahr zu hören bekommen, sieht die Realität ausserhalb der Davoser Luxussuiten anders aus. Täglich sterben zehntausende Menschen an den Folgen von Unterernährung, obwohl genügend Nahrungsmittel vorhanden wären, um alle Menschen zu ernähren. Die milliardenschweren Profite der Global Leaders in Davos gründen auf dieser alltäglichen Katastrophe, die in ihrem Ausmass einem täglichen Tsunami gleichkommt.

Auch in der Schweiz weht uns zunehmend der rauhe Davoser Wind entgegen. Wir spüren immer mehr die Folgen des Sozialabbaus, steigender Arbeitslosigkeit und einer generellen Umverteilung von unten nach oben. Insbesondere Frauen und Personen ohne geregelte Aufenthaltsbewilligung bekommen die Folgen der antisolidarischen Sparhysterie als erste zu spüren. Gleichzeitig werden ganz selbstverständlich viele Millionen Franken Steuergelder ausgegeben, um das Treffen der "Global Leaders" zu schützen.

Die offizielle Schweiz unternimmt alles, um den Aufenthalt dieser Herren (und wenigen Damen) in Davos möglichst angenehm zu gestalten, und scheut dabei nicht davor zurück, Grundrechte wie die Versammlungs- und Meinungsfreiheit ausser Kraft zu setzen. Die von einem breiten Bündnis geplante Demonstration vom vergangenen Samstag in Bern wurde verboten. Trotzdem protestierten am Samstag Tausende in der Berner Innenstadt und anderswo gegen das WEF und gegen das Demoverbot des Berner Gemeinderats. Es war eine überwältigende Vielfalt von kreativen Protestformen, mit denen die WEF-KritikerInnen letzten Samstag ihrer Empörung über diese Zustände Ausdruck verliehen. Unzählige Gruppen zogen durch die Innenstadt und liessen sich von dem martialischen Polizeiaufgebot weder beeindrucken noch provozieren. Die Anti-WEF-Bewegung hat damit bewiesen, dass sie quicklebendig ist und auf kluge Art und Weise auf die Eskalationsstrategie der Behörden reagieren kann und sich auch nicht vorschreiben lässt, wie und wo der Protest sich ausdrücken darf.

Wir akzeptieren das Demoverbot des Berner Gemeinderats nicht und bestehen weiter auf freie Meinungsäusserung. Deshalb rufen wir für Donnerstag Abend, dem 27. Januar, zu einer Demonstration gegen das WEF in der Berner Innenstadt auf. Die Demonstration wird sich um 18.15 Uhr auf dem Waisenhausplatz besammeln und dann via Kornhausplatz und Rathausplatz zum Bundesplatz gelangen, wo die Abschlusskundgebung stattfinden wird.

Mit der Demonstration am Donnerstag wollen wir zeigen, dass wir viele sind, die für weltweite soziale Gerechtigkeit einstehen und sich nicht verbieten lassen, diese Anliegen laut und deutlich auf die Strasse zu tragen. Wir rufen alle auf, auf ähnlich kreative Weise wie am letzten Samstag an der Demonstration teilzunehmen und die Berner Innenstadt noch einmal in ein Fest der Solidarität und des Protests zu verwandeln. Wir werden auch am Donnerstag die Konfrontation mit der Polizei nicht suchen und wollen nicht auf ihre Provokationen einsteigen.

Neben der Demo in Bern wird es in Biel ebenfalls am Donnerstag, 27. Januar einen Anti-WEF-Stadtrundgang geben. Die Besammlung ist um 18 Uhr auf dem Bahnhofplatz. Am Samstag, 29. Januar wird in Davos von lokalen WEF-GegnerInnen zu einer Demonstration aufgerufen und in Basel startet ebenfalls am 29. Januar die überregionale Grossdemonstration um 14 Uhr auf dem Barfüsserplatz.

*Aktion ungehorsamer Studierender (AUS); Antifa Bern; Anti-WTO-Koordination Bern; attac Bern; Bewegung für Sozialismus; Büro für bessere Zeiten, Biel; Freie ArbeiterInnen Union (FAU); Grüne Partei Bern; Partei der Arbeit Bern.*

**Das WEF ist überall - wir auch!**

## **Veranstaltungstipp:**

**Mittwoch, 2. Februar 2005, 19.30 Uhr in der Aula des Kulturzentrums Progr, beim Waisenhausplatz.**

«Perspektiven nach Davos» präsentiert: «Das andere Bern» Videoaufzeichnung der Preisverleihung der «Public Eye Awards 2005». Im Rahmen der «Public Eye on Davos»-Veranstaltung werden Preise für Konzerne vergeben, die durch ihr unverantwortliches Verhalten in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt und Steuern aufgefallen sind (siehe [www.evb.ch](http://www.evb.ch)). Im Anschluss an die Videovorführung wird es eine Podiumsdiskussion geben zur Frage der Strategien und Massnahmen im Kampf gegen die Konzernherrschaft.